



PRESSEMITTEILUNG
18.03.2021

EIWEISSREICHE SOJASORTE FÜR DIE TOFUHERSTELLUNG ZUGELASSEN

Das Bundessortenamt hat eine neue Sojasorte mit besonderen Eigenschaften für die Tofuherstellung zugelassen. Die Sorte mit dem Namen „Tori“ war von der Taifun-Tofu GmbH und der Universität Hohenheim entwickelt worden. Der Tofuproduzent engagiert sich seit über zehn Jahren in der Züchtung von Sojasorten für den Anbau in Deutschland.

Die neue Sorte zeichnet sich vor allem durch ihren sehr hohen Proteingehalt von um die 45 % aus. Bei der amtlichen Sortenprüfung erhielt sie die höchste Wertung in dieser Kategorie. Sie eignet sich somit besonders gut zur Tofuherstellung. Taifun-Tofu erwartet von der neuen Züchtung außerdem einen hohen Ertrag. Zudem ist Tori als Pflanze standfest – all dies macht sie attraktiv für Landwirte. Weil Tori vergleichsweise spät reift, passt sie gut in milde Regionen wie Süddeutschland, wo sie sich den Klimawandel und die immer längeren Sommer zunutze macht. „Durch ihre lange Wachstumsperiode kann die Tori am Ende mehr Bohnen hervorbringen“, erklärt Kristina Bachteler, Agrarbiologin und bei Taifun für die Sortenentwicklung zuständig.

Sojasorten für den heimischen Anbau

Der Tofu-Marktführer betreibt schon lange Soja-Sortenzüchtung und ist zusammen mit der Universität Hohenheim in Forschungsprojekten des Bundes aktiv. Die erste eigene Sojasorte der Partner, Tofina, wurde 2019 zugelassen. „Wir wollen unseren Landwirten die besten Sojasorten für ihre Lage und ihr Klima anbieten“, begründet Bachteler das Engagement. Insgesamt 170 Öko-Landwirte aus Deutschland, Österreich und Frankreich bauen in Vertragsanbau Sojabohnen für die Taifun-Tofu GmbH an, die daraus verschiedene Tofuspezialitäten herstellt. In einem eigenen Labor testen Kristina Bachteler und ihr Team interessante Sojastämme darauf, ob sie sich für die Tofuproduktion eignen. Ziel ist es, den Anbau biologischer Tofu-Sojabohnen deutschlandweit zu ermöglichen und auch allgemein den Ökoanbau zu fördern.

Eigene Saatgutvermehrung als Qualitätssicherung

Taifun-Tofu vermehrt das Bio-Saatgut für seine Vertragspartner selber – seit 2005 ist der Hersteller zertifizierter Saatgutvermehrter für Bio-Soja in Deutschland. „Damit sichern wir die Qualität des Saatguts und schlussendlich auch des Tofus und machen uns unabhängig von großen Saatgutfirmen“, erklärt Kristina Bachteler. Zwar ist Taifun-Tofu Inhaber der neuen Sorte Tori, sie kann aber von jedem Züchter weiterentwickelt werden und kommt damit generell dem heimischen Sojaanbau zugute. Dieser wächst seit Jahren beständig: Laut Deutschem Sojaförderring liegt die Sojafläche im Jahr 2020 bei rund 32.900 ha.

SAVE
THE
DATE

2022 startet zum dritten Mal das **Mitmachprojekt „1000 Gärten“**. Dafür werden wieder Hobbygärtner und Landwirte gesucht, die verschiedene Sojasorten und -stämme in ihrem Garten aussäen und die Daten online dokumentieren. Das Citizen Science-Projekt ist ein wichtiger Bestandteil der Sortenzüchtung von Taifun und Uni Hohenheim, da es die einzigartige Möglichkeit bietet, Daten aus Sortenversuchen an vielen verschiedenen Standorten zu sammeln.

Infos zur Anmeldung erfolgen ab Herbst auf www.taifun-tofu.de und www.1000gaerten.de

TAIFUN-TOFU GMBH

Gründungsjahr: 1987

Standort: Freiburg im Breisgau, Deutschland

Gründer: Klaus Kempff, Wolfgang Heck

Geschäftsführer: Alfons Graf, Elisabeth Huber

Mitarbeitende: rund 270

PRESSEKONTAKT

Lina Cuypers

presse@taifun-tofu.de

0761/15210-6175



DREI FRAGEN AN VOLKER HAHN

Leiter der Landessaatzuchtanstalt (LSA) der Universität Hohenheim

Warum ist Sortenzüchtung so wichtig?

„So wie sich Mensch und Umwelt immer weiterentwickeln, ist auch die Sortenzüchtung ein fortlaufender Prozess. Wenn man mehr Sorten einer Feldfrucht zur Auswahl hat, bringt das mehr Vielfalt und Flexibilität in den Anbau, denn jede Sorte hat ihre besonderen Eigenschaften. Durch das Kreuzen verschiedener Linien kann man gute Eigenschaften miteinander verbinden oder zum Beispiel einen höheren Ertrag erreichen. Das ist für den Landwirt wichtig, der die Sorte später anbaut. Auch Resistenz gegen Trockenheit wird immer bedeutender oder Linien, die Allergiker besser vertragen.“

Was ist an Soja als Ackerpflanze so besonders?

„Soja ist eine der ältesten Kulturpflanzen überhaupt und wichtiger Bestandteil der Fruchtfolge. Dank kleiner Wurzelknöllchen bindet die Hülsenfrucht Stickstoff aus der Luft, düngt sich dadurch quasi selbst und hinterlässt den wertvollen Nährstoff im Boden. Das ist toll für nachfolgende Pflanzen. Soja hat außerdem tiefreichende Wurzeln, welche die Erde locker machen, was wiederum die Vielfalt an Bodenlebewesen fördert. Nicht zuletzt liefert Soja hochwertiges pflanzliches Eiweiß.“

Was macht eine gute Tofusorte aus?

„Ein hoher Proteingehalt ist wichtig für eine gute Tofubohne. Ein weiteres Kriterium ist, wie viel Tofu man aus der Bohne gewinnen kann, ohne, dass die Konsistenz darunter leidet. Denn ob eine Sojabohne sich für Tofu eignet, hängt auch davon ab, wie fest der Tofu wird, wie er sich im Mund anfühlt und ob er neutral schmeckt oder zum Beispiel eine bittere Note aufweist.“

Gern stehen Ihnen Volker Hahn und Kristina Bachteler für ein Interview zur Verfügung.

